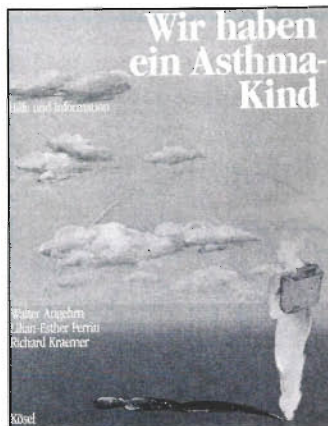


Gerald Fleischer: Diavorträge, Planung, Gestaltung, Durchführung, Georg Thieme Verlag, Stuttgart/New York, 1986, 173 Seiten, 61 Abbildungen, kartoniertes Taschenbuch, 29,80 DM

Der Anatom und Zytobiologe am Klinikum der Gießener Justus-Liebig-Universität, Prof. Dr. rer. nat. G. Fleischer hat ein auch für den belasteten Referenten übersichtliches, didaktisch ausgezeichnet gestaltetes Taschenbuch geschrieben, das allen empfohlen werden kann, die Diapositive bei ihren Vorträgen verwenden. Pflicht-Lektüre sollte das Büchlein für jeden sein, der am Anfang einer Referenten-Karriere steht, um immer und immer wieder gemachte Fehler zu vermeiden, die den Erfolg eines Vortrags mindern oder gar gefährden. Aber auch der Routinier wird aus dem knapp gefaßten Taschenbuch schon durch die einprägsamen Abbildungen, die beweisen, wie man Wissen auch optisch glänzend vermitteln kann, nur profitieren, darüber hinaus aber auch die Hörer und „Seher“ eines Vortrages mit Diapositiven. Zu wenig werden oft Probleme des Vortrags-Raumes, des großen Auditoriums, der Gliederung und des zeitlichen Rahmens beachtet. Wie sehr Sprache und Bild für das Ziel von Bedeutung sind, wie wichtig Schrift, Farbe, sein können, wird ebenso behandelt wie die Problema-



Walter Angehrn, Lilian-Esther Perrin, Richard Kraemer: Wir haben ein Asthma-Kind, Hilfe und Information, 64 Seiten, Großformat, viele Abbildungen, darunter 19 ganzseitige Farbtafeln, 29,80 DM Ein Eltern-Ratgeber. Zunächst werden die Atmungsorgane erklärt, dann die Asthma-Ursachen und -Auslöser. Ausführlich die Therapiehinweise, einschließlich der Anleitungen, selbst aktiv zu werden. Für den Test zeichnen zwei Ärzte verantwortlich.

tik bei Diagrammen und Tabellen. Die Vorbereitung durch Kontrolle der Diapositive und das Eingehen auf die Zuhörer werden in einer Zusammenfassung behandelt. Das Taschenbuch ist nicht nur für Referenten, sondern für Veranstalter von Kongressen, Fortbildungskursen und -tagungen unentbehrlich.

Erwin Odenbach,
Köln

Ulrich Schwabe, Dieter Paffrath (Hrsg.): Arzneiverordnungs-Report '86, Ergebnisse des GKV-Arzneimittelindex, Band 2, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, 1986, XII, 374 Seiten, 24,80 DM

Der Report hält sich im Rahmen ähnlicher Darstellungen. Sein Vorteil: Die vielen Graphiken und Statistiken, vor allem die Vergleiche zwischen Verordnungen und Kosten. Wolfgang Sorg, Köln

Hartmut Schirm, Karol Sadowsky, Theresa Faus-Kebler: Münchener Pädiatrische Längsschnittstudie, Früherkennung neuromotorischer Entwicklungsstörungen im Vorschulalter, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart/New York, 1986, VI, 311 Seiten, 27 Abbildungen, 107 Tabellen, kartoniert, 69 DM

Das Buch enthält den Forschungsbericht einer am Institut für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin der Universität München durchgeführten Untersuchung. Anschaulich dargestellt sind die methodischen Schwierigkeiten bei der Durchführung einer Längsschnittstudie und Schritte zu deren Lösung, aus der Sicht des Klinikarztes und des Statistikers/Mathematikers.

In diesem Buch ist als Teilbereich des Gesamtprojektes die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik von

zwei- bis fünfjährigen Kindern dargestellt. Aus vielen Einzelaufgaben wurden Funktionsbereiche zusammengefaßt. Anhand von Entscheidungsbäumen kann der Leser die Schritte von den Einzelbeobachtungen zur zusammenfassenden Bewertung nachvollziehen.

Neben der Entwicklung von Normdaten im Längsschnitt wollte das Forschungsvorhaben einen Beitrag zur Prävention von neuromotorischen Entwicklungsstörungen im Vorschulalter erbringen. Die ursprüngliche Absicht des Forschungsvorhabens war es, den in der Praxis tätigen Ärzten für die Vorsorgeuntersuchung an Kindern einfache Aufgaben an die Hand zu geben, anhand derer Entwicklungsstörungen erkannt werden können. Die Ergebnisse der Untersuchungen belegen, daß dieses Vorhaben so nicht verwirklicht werden konnte. Für die Früherkennung von neuromotorischen Entwicklungsstörungen ist eine altersgerechte umfassende neurologisch-motoskopische Untersuchung notwendig.

Das Buch ist allen Lesern sehr zu empfehlen, die sich für Einzelheiten der motorischen Entwicklung von jungen Kindern interessieren. Das Buch ist handlich, mit vielen Tabellen und Abbildungen versehen, der Preis ist erschwinglich.

Reiner Frank,
München

KARLSRUHE

Ein mehrseitiges, farbiges Städteportrait mit einer attraktiven Preisfrage. Jetzt im April-Heft von

medizin heute

Das Gesundheitsmagazin für die ganze Familie

Deutscher Ärzte-Verlag

Dieselstraße 2 • 5000 Köln 40 • Telefon: 02234/7011-261